



# Öffentliche Kühlschränke in der Region sind innert Stunden leergeräumt

**Aktionen gegen Food-Waste** Immer mehr Gemeinschaftskühlschränke sollen die Verschwendung von Lebensmitteln eindämmen. In jenem in Hombrechtikon finden sich auch Produkte aus der **Migros-Filiale**.



Bülent Özaltın und Dominik Ackermann (von links) reinigen und befüllen gemeinsam den öffentlichen Kühlschrank beim Bahnhofli Hombrechtikon. Unterstützung erhalten sie von Thomas Schmitz, Geschäftsführer der **Stiftung Brunegg**. Foto: Moritz Hager



## Irina Kisseloff

Das blau bemalte Häuschen am Bahnhofliplatz in Hombrechtikon ist eine Wundertüte. Wer es am Dienstag-, Mittwoch- oder Freitagmorgen um kurz nach 9 Uhr öffnet, findet darin einen mit Gemüse und Früchten prall gefüllten Kühlschrank und ein Regal voll mit 30 bis 40 Brotlaiben: Esswaren von Detailhändlern und Privaten, die sonst im Abfall landen würden und hier kostenlos mitgenommen werden können.

«Zwei bis drei Stunden später ist unser Häuschen jeweils wieder komplett leer», sagt Thomas Schmitz, Geschäftsführer der Hombrechtiker **Stiftung** Brunegg, einer Institution für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Die **Stiftung** hat den Kühlschrank unter dem Motto «Gemeinsam gegen Food-Waste» initiiert und betreibt ihn.

Welche Personen die Lebensmittel mitnehmen, weiss Schmitz nicht. Es gebe eine Videoüberwachung für das Areal, «aber niemand von uns steht neben dem Kühlschrank». Offensichtlich ist, dass das Angebot, das es seit Oktober 2021 gibt, enorm rege genutzt werde. Deshalb befüllt die **Stiftung** den Kühlschrank und die Regale neu auch dreimal in der Woche statt wie bisher nur einmal.

### «Die Sauberkeit ist uns sehr wichtig»

«Dafür haben wir die Zusammenarbeit mit den lokalen Detailhändlern gesucht und alle angefragt», sagt Schmitz. Volg und Denner seien schon länger dabei. Seit Anfang Jahr macht auch die **Migros-Filiale** mit, und die **Stiftung** kann zusätzlich jeweils am

Dienstag und Freitag dort Lebensmittel abholen, die nicht mehr verkauft werden können. «Es hat einige Zeit gebraucht, um mit der Hombrechtiker Filiale zusammenarbeiten zu können, denn wir mussten die Zusammenarbeit mit der **Migros-Zentrale** abklären und vertraglich regeln», erläutert Schmitz.

Den Transport der Lebensmittel von der Filiale zum Kühlschrank, das Einräumen und das Saubermachen übernehmen die Klienten der **Stiftung** Brunegg. «Die Sauberkeit ist uns sehr wichtig», sagt Schmitz, «einmal in der Woche wird der Kühlschrank von uns gründlich geputzt, und dreimal pro Woche werden die Oberflächen gereinigt.»

Die Idee eines solchen Kühlschranks in Hombrechtikon ist an der Berufsschule der **Stiftung** im Rahmen einer **Projektwoche** entstanden und wurde dann mit dem Verein **Madame Frigo** umgesetzt, der inzwischen 108 öffentliche Kühlschränke in der ganzen Schweiz betreibt. 2019 waren es schweizweit erst 25. Am Zürichsee gibt es die Kühlschränke von **Madame Frigo** neben dem Standort in Hombrechtikon auch in Wädenswil (Gerbestrasse 6) und in Au (Alte Steinacherstrasse 7).

### Wädenswil läuft ebenfalls sehr gut

Befüllt werden die Standorte von Freiwilligen, in der Regel mit Lebensmitteln aus kleineren regionalen Läden. «Die Grossverteiler bestücken unsere Kühlschränke bisher noch wenig», sagt Marlen Stocker vom Verein **Madame Frigo**. Der Hombrechtiker Laden sei

schweizweit die erste Filiale der **Migros**, die mitmache. Wobei es auch die **Migros** ist, die mit ihrem Pionierfonds den Start des Vereins unterstützt hat.

Der Kühlschrank von **Madame Frigo** in Wädenswil läuft ebenfalls sehr gut. «Die Lebensmittel sind immer gleich wieder weg», beobachtet Sarah Britt vom Bioladen Drüegg, auf dessen Gebäuderückseite der Wädenswiler Kühlschrank steht. Jenen in Au gibt es erst seit Ende November 2022.

### Nicht mehr lange am Bahnhof Horgen

Bereits einige Jahre betreibt der Verein Dorfchärn in Horgen öffentliche Kühlschränke, einen an der Kirchstrasse 49 und einen seit August 2021 am Bahnhof in Horgen, in einer der alten Telefonkabinen neben dem Kiosk. Bei einem Augenschein ist der Kühlschrank beim Bahnhof bis auf zwei abgepackte Produkte leer und nicht sehr sauber.

Michael Fries vom Verein Dorfchärn ist sich des Umstands bewusst. «Wir wollen aber keine Verantwortlichen für den Kühlschrank, sondern den Menschen Freiräume lassen.» Jeder sei eingeladen, den Kühlschrank bei Bedarf mit einem Lappen auszuwischen. Ob die Kühlschränke in Horgen intensiv genutzt werden, weiss Fries nicht so genau: «Das Thema hat bei uns im Verein im Moment keine Priorität.» Ohnehin verschwinde jener am Bahnhof vermutlich bald wieder, weil die SBB laut der Immobilienplattform Flatfox an dieser Stelle einen Imbissstand plant.